



Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An den
Vorsitzenden
des Landeselternausschusses

Geschäftszeichen (bitte angeben)

II C 1.9

Birgit Pietrek

Tel. +49 30 90227 5239

Zentrale +49 30 90227 5050

birgit.pietrek

@senbjf.berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6, 10178 Berlin

15.06.2023

Sehr geehrter Herr Heise,

Frau Senatorin Günther-Wünsch dankt Ihnen für den Beschluss des Landeselternausschusses vom 28. April 2023 zum Thema „Forderungen zur Lehrkräftegewinnung“.

Sie hat mich gebeten, hierzu wie folgt Stellung zu nehmen:

Die Sicherstellung einer angemessenen personellen Ausstattung der Schulen hat für Frau Senatorin Günther-Wünsch höchste Priorität. In diesem Kontext ist ihre Entscheidung zu sehen, die Schulen auch bei der Personalgewinnung in ihrer Eigenverantwortung zu stärken.

Vor dem Hintergrund der Mangelsituation informierte Frau Senatorin Günther-Wünsch mit dem Brief an die Schulleiterinnen und Schulleiter der öffentlichen Schulen vom 15. Mai 2023, welchen ich zu Ihrer Kenntnisnahme in der Anlage beifüge, über die Entscheidung, auf eine Steuerung im Rahmen der Einstellungskontingente mit sofortiger Wirkung zu verzichten.

Das bedeutet, dass alle Schulleitungen auf Grundlage der Verwaltungsvorschriften für die Zumesung von Lehrkräften (https://www.bildungsstatistik-berlin.de/p1/pdf/ZRL_LKZumesung_2022_23.pdf) pädagogisches Personal an ihren Schulen einstellen können. Damit soll allen Schulleitungen in Vorbereitung auf das kommende Schuljahr mehr Bewegungsspielraum gegeben werden. Ein wichtiges Ziel ist es, alle interessierten Bewerberinnen und Bewerber für das Land Berlin zu gewinnen.

Darüber hinaus wird es nunmehr darauf ankommen, alle bereits eingeleiteten Anstrengungen zur Minderung des Fachkräftemangels und zur Beibehaltung der Bildungsgerechtigkeit gemeinsam zu verstärken. Dazu gehört es, die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen – auch im Bereich anderer Berufsgruppen – zu aktivieren und zur Unterstützung des vorhandenen Personals hinzuzuziehen.

In Vorbereitung des Schuljahres 2023/24 wird es möglich sein, im Zuge struktureller Umwandlungen nunmehr auch Logopädinnen und Logopäden, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten, Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten und pädagogische Assistenzen einzustellen.

Daneben arbeitet die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie derzeit intensiv daran, die Möglichkeiten der Personalkostenbudgetierung zu optimieren und vorbehaltlich der Herstellung der haushälterischen Voraussetzungen insbesondere ab dem Start des Doppelhaushaltes 2024/25 auch auf das weitere pädagogische Personal auszuweiten.

Natürlich wird die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auch die „Abordnungen“ von Lehrkräften in andere Bereiche prüfen und – sofern möglich – dafür Sorge tragen, dass Lehrkräfte im Bereich ihrer Kernaufgaben tätig werden.

Selbstverständlich wird die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie die Einstellung und Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigerinnen und -einsteigern weiter fortsetzen, intensivieren und in diesem Bereich kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten.

Ein ebenso wichtiger Meilenstein ist die nun endlich vom Land Berlin vollzogene Rückkehr zur Verbeamtung.

Ich danke Ihnen ausdrücklich für Ihre Anregungen, wie der Bedarf an pädagogischem Personal gedeckt werden kann. Die Überlegungen werden in die künftigen Diskussionen einfließen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Thomas Duveneck

Beglaubigt





An die Schulleiterinnen und Schulleiter aller
öffentlichen Schulen in Berlin

15.05.2023

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

es ist mir eine Ehre und Freude mich heute erstmals in meiner neuen Funktion als Senatorin für Bildung, Jugend und Familie an Sie wenden zu dürfen. Ich freue mich außerordentlich auf diese neue, spannende und zugleich herausfordernde Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen sowie allen Beschäftigten der Senatsverwaltung.

Angesichts des deutschlandweit anhaltenden Fachkräftemangels werden auch die Rahmenbedingungen, unter denen wir gemeinsam das kommende Schuljahr vorbereiten müssen, einmal mehr herausfordernd. Denn wir alle wissen: Eine schnelle und einfache Lösung für den jahrelang gewachsenen, strukturellen Lehrkräftemangel gibt es nicht, und viele Maßnahmen brauchen Zeit, um ihre volle Wirkung zu entfalten.

Gleichzeitig wissen wir auch, dass die Mangelsituation an den Berliner Schulen unterschiedlich ausgeprägt ist. Vor dem Hintergrund ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen Instrumente an die Hand zu geben, mit denen Sie möglichst passgenau der Situation an Ihrer Schule begegnen können. **Deshalb habe ich entschieden, ab sofort auf eine Steuerung im Rahmen der Einstellungskontingente zu verzichten.** Das bedeutet, dass Sie auf Grundlage der Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen pädagogisches Personal an Ihren Schulen einstellen können.

Diese Maßnahme soll Ihnen in Vorbereitung auf das kommende Schuljahr mehr Bewegungsspielraum bieten. Zeitgleich überprüfen wir derzeit intensiv, wie die Steuerung

der Lehrkräfte künftig optimiert oder auch verändert werden kann. Darüber hinaus wird es nunmehr darauf ankommen, alle bereits eingeleiteten Anstrengungen zur Minderung des Fachkräftemangels und zur Beibehaltung der Bildungsgerechtigkeit gemeinsam zu verstärken. Dazu gehört es, die zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen – auch im Bereich anderer Berufsgruppen – zu aktivieren und zur Unterstützung des vorhandenen Personals hinzuzuziehen. In Vorbereitung des Schuljahres 2023/24 wird es möglich sein, im Zuge struktureller Umwandlungen nunmehr auch Logopäden, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Lerntherapeuten und pädagogische Assistenzen einzustellen. Daneben arbeiten wir derzeit intensiv daran, die Möglichkeiten der Personalkostenbudgetierung zu optimieren und vorbehaltlich der Herstellung der haushälterischen Voraussetzungen insbesondere ab dem Start des Doppelhaushaltes 2024/25 auch auf das weitere pädagogische Personal auszuweiten. Natürlich werden wir auch die Abordnungen von Lehrkräften in andere Bereiche prüfen und – sofern möglich – dafür Sorge tragen, dass Lehrkräfte im Bereich ihrer Kernaufgaben tätig werden. Selbstverständlich werden wir die Einstellung und Qualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigern weiter fortsetzen, intensivieren und in diesem Bereich kontinuierlich an Verbesserungen arbeiten. Ein ebenso wichtiger Meilenstein ist die nun endlich vom Land Berlin vollzogene Rückkehr zur Verbeamtung.

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
unter dem Lehrkräftemangel leiden alle – Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern. Die Folgewirkungen für Handwerk und Unternehmen, Wirtschaft und Verwaltung, Wissenschaft und Verbände oder auch Ehrenamt wiederum gehen weiter über den Bildungsbereich hinaus. Was über viele Jahre als Problem entstanden ist, wird nicht über Nacht korrigiert werden können. Aber Sie haben in mir eine Senatorin, die fest gewillt ist, die richtigen Prioritäten zu setzen und anzupacken. Dabei setze ich auch auf Ihr herausragendes Engagement, Ihre praxisnahen Vorschläge und ein konstruktives gemeinsames Vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Günther-Wünsch
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie